

Protokoll der KiK- Sitzung am 21.08.2013

1. Aktuelles

- KJGD: Fr. Woywod-Kaufmann ist die Stellvertretung für Fr. Lietz.
Fr. Dr. Herting ist derzeit für Tegel-Süd zuständig und macht die Kiezsprechstunden im DiBs
Jeden ersten Mittwoch im Monat von 09:00 bis 12:00
- RSD: Dieser ist derzeit sehr schlecht besetzt. Wenn man die eigentlich zuständige Fachkraft nicht erreicht, daher den Tagesdienst anrufen und diese leiten dann an die Vertretung oder jetzt zuständige Fachkraft weiter.
- Sobald eine aktuelle Telefonliste vom RSD vorhanden ist, schicken wir diese an die KiK- Runde weiter.

2. Frühe Hilfen

Zunächst gab Fr. Keppel eine Übersicht über die Entstehung und Ziele der Frühen Hilfen. Die Frühen Hilfen werden vom Nationalem Zentrum Frühe Hilfen koordiniert und evaluiert. Auf der Webseite findet man zahlreiche Informationen: <http://www.fruehehilfen.de/> Schwerwiegende Fälle der Kindstötung nach Misshandlung und Vernachlässigung führten zur Einführung von Frühen Hilfen (2005). Frühe Hilfen sind ein präventiv ausgerichtetes Unterstützungs- und Hilfeangebot für Eltern ab dem Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende des dritten Lebensjahres des Kindes. Frühe Hilfen umfassen jedoch auch die sekundäre Prävention bis hin zur Überleitung zu weiteren Maßnahmen zum Schutze des Kindes. Frühe Hilfen richten sich insbesondere an Familien in Problemlagen oder Belastungssituationen mit geringen Bewältigungsressourcen. Ziel ist es, aus ungünstigen Bedingungen resultierende Risiken für gesundes Auswachsen frühzeitig zu erkennen und geeignete Hilfen bereit zu halten. Eine enge Vernetzung und Kooperation mit dem Gesundheitswesen ist eine Notwendigkeit für das Gelingen Früher Hilfen. Was alles Frühe Hilfen sind und eine Übersicht der Frühen Hilfen in Reinickendorf finden sich am Ende des Protokolls.

Im Anschluss Stellen uns Fr. Hartwisch (Familienhebamme) und Fr. Caesperlein (Sozialarbeiterin) vom SPI das Projekt „Nordstern“ vor. Hierbei handelt es sich um eine Frühe Hilfe für Suchtbetroffene in Reinickendorf (und z.T. Wedding). Nordstern bietet aufsuchende Hilfen durch Familienhebammen an, welche für die Familien freiwillig und kostenlos ist. Die Betreuung beginnt bereits in der Schwangerschaft und endet mit der Vollendung des ersten Lebensjahres des Kindes und wird immer im Tandem bestehend aus Familienhebamme und Sozialarbeiterin geleistet. Familienhebammen können im Vergleich zu normalen Hebammen bis zur Vollendung d. ersten Lebensjahrs des Kindes die Familie begleiten. Sie haben Zusatzqualifikationen und haben besondere Kenntnisse zur Mutter- Kind- Bindung (z.B. EPB, Elterncoaching u.a). Von der Familienhebamme werden die originären Hebammenleistungen (über die KK) geleistet und dann findet eine Weiterbetreuung über die Frühe Hilfen statt. Derzeit ist das Projekt über die Deutsche Klassenlotterie Berlin bis Ende Juni 2014 finanziert.

3. Planung der kommenden Treffen

Es wurde ein Meinungsbild der Teilnehmer eingeholt. Diese wünschen auch im kommenden Jahr vier Treffen. Folgende Themenwünsche wurden geäußert:

- Zusammenarbeit Kinderschutzteam und Schule
(Fr. Brüling bot an, zu diesem Thema etwas vorzustellen)
- Ab wann ist es ein Kinderschutzfall? Insbesondere bei Verwahrlosung? Hierzu auch: Wie nutze ich die Ankerbögen richtig?
- Kennenlernen der Kinderschutzkoordinatorin und der Koordinatorin Frühe Hilfen
- Hr. De la Chaux bot an bei Interesse einen weiteren Input über psychische Erkrankungen zu geben.

Es wurde ferner besprochen, dass beim nächstes KiK- Treffen am 23.10.13 erneut die Beratungsmappe aktualisiert wird und die restliche Zeit für Fallbesprechungen genutzt werden soll.

Das nächste KiK- Treffen findet am 23.10.2013 um 17:00 Uhr bei Trapez statt.